PRESSEINFORMATION

MEYER WERFT schafft Zukunftsstruktur für das Offshore-Konvertergeschäft

- **Alle Aktivitäten werden in eigener Gesellschaft zusammengefasst**
- **Unterschiedliche Anforderungen gegenüber Schiffbau erfordern klare Strukturen und Zuständigkeiten**

Rostock/Papenburg, 06. November 2026 – Die MEYER WERFT schafft die organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau des Offshore-Konvertergeschäfts. Dazu werden alle Aktivitäten in diesem neuen Geschäftsfeld des Konzerns in den kommenden Wochen in einer eigenen Gesellschaft, der NEPTUN Offshore GmbH & Co. KG, zusammengefasst. Diese Gesellschaft wird auch die 50-Prozent-Beteiligung an dem Joint-Venture NEPTUN SMULDERS Offshore Renewables (NSORe) mit Sitz in Rostock halten.

Mit dem in diesem Jahr vom Netzanbieter 50Hertz erhaltenen Zuschlag für den Bau von zwei Konverter-Plattformen in der Nordsee (LanWin3 und LanWin6) hat NSORe den Einstieg in das zukunftsträchtige Konvertergeschäft geschafft. Das Auftragsvolumen für den NSORe-Anteil an den beiden Anlagen beträgt zusammen rund 2,5 Mrd. Euro, wovon ein Großteil für Produktion und Dienstleistungen in Mecklenburg-Vorpommern, nicht zuletzt auf der NEPTUN WERFT, verwendet werden wird.

Allerdings hat der Konverterbau andere technische und regulatorische Anforderungen als der Bau von Schiffen. Diese Unterschiede betreffen zum Beispiel die benötigten Werkstoffe und Materialien, Durchlaufzeiten, Prüfsysteme und IT-Systeme, aber auch die Finanzierungsstruktur.
Die NEPTUN Offshore GmbH & Co. KG wird eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der MEYER WERFT GmbH sein. CEO ist Malte Poelmann, der zusammen mit Dieter Weyns bereits Geschäftsführer der NSORe ist.

MEYER WERFT GmbH / NEPTUN WERFT GmbH & Co. KG, Pressekontakt:
David Hecker-von Aschwege, T. +49 160 7039123
Frank Elsner, Frank Elsner Kommunikation, T +49 170 48 15 181
presse@meyerwerft.de

André Walter, CEO der MEYER WERFT GmbH: „Wir wollen bis zum Baustart für die erste Konverter-Plattform 2028 die optimalen organisatorischen Strukturen für dieses neue Geschäftsfeld schaffen. Durch die Gründung einer eigenständigen Gesellschaft erreichen wir klare Strukturen und Zuständigkeiten und vermeiden ineffiziente Prozesse und höhere Kosten. Die NEPTUN WERFT kann sich damit auch künftig voll auf ihr Kerngeschäft, den Bau von Flusskreuzfahrtschiffen und von schwimmenden Maschinenbau-Modulen, konzentrieren."

Malte Poelmann, CEO der NEPTUN Offshore GmbH & Co. KG: „Wir setzen nun auch gesellschaftsrechtlich den Startschuss für das neue Geschäftsfeld Offshore-Konverter, mit dem wir eine wichtige Rolle bei der Energiewende in Deutschland spielen wollen. Zugleich arbeiten wir bereits mit Hochdruck am Aufbau unserer Teams, die das geplante Wachstum ab 2028 realisieren werden."

Die Umstrukturierung hat keinerlei Auswirkungen auf die Wertschöpfung, die am Standort Rostock durch den Aufbau des Konvertergeschäfts erzielt wird. Die MEYER WERFT geht weiterhin davon aus, dass allein durch die beiden ersten Aufträge von 50Hertz direkt und indirekt bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden.

MEYER WERFT GmbH/NEPTUN WERFT GmbH & Co. KG, Pressekontakt:
David Hecker-von Aschwege, T. +49 160 7039123
Frank Elsner, Frank Elsner Kommunikation, T.+49 170 4815181
presse@meyerwerft.de